

Arendsee'r Wochenblatt

Ämtliches Publikations-Organ

für die Stadt Arendsee und den Amtsgerichtsbezirk Arendsee.

Gratis-Beilagen: Landwirtschaftliche Beilage, Illustriertes Sonntagsblatt.

Erschienen, Druck und Verlag: W. H. Stöckel, Arendsee.

Dieses Blatt erscheint
Dienstag, Donnerstag und Sonnabend,
Ausgabe in der Stadt abends zuvor.
Bezugspreis:
In der Stadt vierteljährlich 2 Mark,
außerhalb durch die Post ins Haus
2 1/2 Mark, bei Abholung von der Post
2 Mark.

Einzelgen
werden am Montag, Mittwoch und Freitag
bis 10 Uhr vormittags erbeten.
Einzelgenpreis
für die 5 getragene Korpus-Zelle oder deren
Raum 2 Pf. - Restanteile die 4 getragene
Zelle 1 Pf.
Fernsprecher Nr. 25

Nr. 146.

Bezugspreis
viertel 9,- M.

Sonnabend, den 10. Dezember 1921.

Inferate: Gesp. Seite 1 M.
Restante: Gesp. Seite 3 M.

32. Jahrgang.

Die deutsche Presse wird plötzlich vor die beschürftete, mit allen möglichen Mitteln bisher verbundene Katastrophen gestellt. — Die deutschen Zeitungen haben von den bis auf das Hundertfünzigfache gesteigerten Preisen der Materialien und Herstellungskosten nur einen Teil auf Leser und Zulieferanten überwälzen können. Nur war der Wagen Druckpapier, der im Frieden 2000 Mark kostete, bereits Ende November wieder erheblich verteuert worden, so daß der Preis für Dezember auf 37 000 Mark gestiegen war. Richtig wird hierauf ein weiterer sofortiger Aufschlag nachgemacht und hierzu kommen die allgemeinen preisgünstigen Verteuerungen und die enormen Erhöhungen der Löhne. So machen plötzlich die gesamten Produktionskosten in riesigen Summen zusammen, zu denen auch eine Verdoppelung der bisherigen Bezugspreise in gar keinem Verhältnis stünde.

Ob und wie lange noch unter diesen Umständen überhaupt das Zeitungswesen aufrecht zu erhalten ist, darüber herrschen in den Kreisen der Sachverständigen die schimmlichen Befürchtungen. Wir werden aber offenbar in eine Krise hinein, in der die Aufrechterhaltung der Presse mehr als je auch die Aufrechterhaltung der Hoffnung, der Ordnung, des Staatslebens bedeuten wird. Nur Stützhaftigkeit und Unerschrockenheit kann das verkennen. Unvorstellbare Verhältnisse erfordern außerordentliche Mittel. Das muß verstanden und gewürdigt werden in dem Augenblick, wo es nun tatsächlich geht um Sein oder Nichtsein der deutschen Presse!

Wir erwarten daher zuverlässlich, daß die unbedingt notwendigen außerordentlichen Erhöhungen der Bezugs- und Anzeigepreise nicht zuletzt deshalb getragen werden, weil nur so die notwendige Unabhängigkeit der deutschen Presse und ihre Unabhängigkeit von ausländischen Einflüssen zu erhalten ist. Wir wollen, solange es irgend möglich ist, die deutschen Zeitungen vor dem Erliegen schützen. Und wenn es leider bei der stürmischen Entwicklung zum Scheitern nicht gelingen wird, manche altbewährte und wertvolle Organe der öffentlichen Meinung vor dem Zusammenbruch zu retten, so darf uns doch pessimismus nicht dahin bringen, daß wir widerstandslos den Dingen ihren Lauf lassen. Die Presse, die — jede Zeitung in ihrer Richtung — mehr als je kämpft für das Wohl der Volksgemeinschaft in diesen Zeiten, bedarf auch in erhöhtem Maße der Einsicht ihrer Leser.

Die Lage ist keiner früheren vergleichbar. Möge das allenthalben anerkannt werden, solange es es noch Zeit ist.

Der Vorstand
des Vereins Deutscher Zeitungsverleger
(Verbandsgeber d. deutschen Tageszeitungen)
E. W.

Ämtliche Bekanntmachungen.

In den nächsten Tagen wird mit der Einziehung der Gemeindesteuern des 3. und 4. Vierteljahres nach dem Rechnungsjahre 1920 begonnen. Der Betrag gelangt zur Anrechnung auf die endgültige Steuerquittung des Rechnungsjahres 1921. Mit der Einziehung ist der Privatmann Herr August Thiele beauftragt. Es wird gebeten, demselben keine Schwierigkeiten bereiten zu wollen.

Arendsee, den 9. Dezember 1921.

Der Magistrat.

Lokales und Provinzielles.

Arendsee, den 9. Dezember 1921.

Ein frecher Einbruchsdiebstahl ist in der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag beim Kaufmann Wolensstein ausgeführt. Die Spitzbuben drangen von hinten durch ein Fenster, welches sie mittels kleinem Bohrer öffneten, in den Laden ein und trafen sorgfältige Auswahl. So weit es festzustellen werden konnte, sind gestohlen: eine Anzahl Herren-Anzüge in Ballenform auf Pappe gewickelt, 20 Teile Futterstoffe, ca. 6 Teile Seidenstoffe in Originalpackungen, ca. 21 Mr. Wolle-Kleiderstoffe, 20 Stücke Damen-Kleider-Büchse, 4 Dam.-Damen-tücher, 5 Männer-Unterjacken, 4 getragene Herren-Anzüge, 5 Kinder-Sweater, 1 getragenes Damenkleid, ferner, Wollstoff, 1 w. Untertheil. Durch die Hintertür haben die Einbrecher reich besetzt das Haus verlassen und den Weg nach dem See hinunter genommen, wo sie anscheinend auf ihre Räder gestiegen sind. Der angefertigte Polizeibund nahm eine Spur auf und arbeitete sie aus bis zur Osterburgerstraße, von da zurück zur Seehäuser-

straße. Polizeichefs ist vormittags die Polizei der nächsten Orte aufmerksam gemacht worden. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die Sachen nicht von hier fortgeschafft sind, sondern wohlverwahrt liegen und erst später wieder ans Tageslicht kommen.

Gold und Silber gefallen. Die Reichspost, die noch vorige Woche für das Zwanzigmarkstück 850 Mark zahlte, ist angewiesen, nur noch 710 Mark in Papier und das 1 Markstück 12 Mark zu zahlen.

Fußball-Sport. Da bis für den vergangenen Sonntag angelegte Spiel der 1. Mannschaft des S. B. Richtung gegen die 1. Mannschaft des S. C. 20 Arendsee infolge Nichterscheinens der Gäste ausfallen mußte, wird daselbe am kommenden Sonntag stattfinden. Vor dem Spiel treffen sich die 1. Mannschaften des S. C. 20, auch hier steht ein spannender Wettkampf bevor, da die erst neu gegründete Seehäuser 1. Mannschaft ein nicht zu verachtender Gegner ist. Ebenfalls spielt die 1. Jugendmannschaft in diesem Spiel zum ersten Male wieder in alter spielfreudiger Aufstellung. Der Beginn der Spiele ist auf nachmittags 1/2, Uhr festgesetzt.

Auf dem Seehäuser Schweinemarkt am Dienstag waren 400 Ferkel und 15 Bölle angefahren. Ferkel kosteten bis 6 Wochen alt 75—90 Mark, 6—8 Wochen alt 90—120 Mark, 8—18 Wochen alt 120—240 Mark. Bölle 3—4 Monate alt 240—400 Mark, 4—5 Monate alt 400—600 Mark. Preise fallend. Der Handel war flau. Der Markt wurde nicht geduldet. Ueberhand etwa 100 Stück Ferkel und einige Bölle.

Diebstahl. Am Freitag, morgens 5 Uhr, wurde die Gehirne des Landwirts August Wefene hier durch Diebstahl angegriffen. Als sie aus der Kammer in die Stube trat, bemerkte sie zwei Männer die durch das Fenster das Weite suchten. Ein Zimmer hatten sie eine mitgebrachte Sack zurückgelassen, ebenso einen Besenkel gehörigen Pappkarton. In beiden Behältern waren bereits Gegenstände verpackt, die sie mitzunehmen beabsichtigt hatten. Hieran waren sie aber durch das Erscheinen der Frau Wesenbiel verhindert worden. Mitgenommen haben die Diebe nur ein Paar Hofenträger im Werte von 50 Mark, während die bereits eingepackten Sachen den Wert von etwa 2000 Mark repräsentierten. Der sofort auf die Spur geführte Polizeihund hat die Spur bis hinter die hinter dem Bremerischen Grundstück liegenden Tannen verfolgt, wo man Fahrradspuren fand. Die Täter sind mit dem Fahrrad allem Anschein nach entflohen. Um Laae vorher hatte ein jüngerer, etwa 18—20 Jahre alter Mann, der ein Fahrrad bei sich hatte, das bei der Familie Wesenbiel in Diensten stehende Mädchen Luise Weenen nach einem im Jahre 1919 etwa 14 Tage bei Wesenbiel bedienstet gemeneen Knecht namens Hermann Wehse gefragt, welcher wegen Sittlichkeitsvergehens an Schulkindern in der Bremerischen Forst damals festgenommen wurde. Der junge Mann war etwa 1,65 Meter groß, hatte eine schmächtige Gestalt, war ohne Bart und sah im Gesicht ziemlich schwarz und unraffert aus. Er trug einen graugrünen Mantel und Milke.

Gladigen. Auf einer kleinen Treibjagd dicht vor dem Dorf wurde so eifrig gefahndet, daß zwei Hühner, die mit Gelpann beim Gastwirt Albrecht um die Ecke zum Dorf hinausfahren wollten, aufsprangen. Ein Hahn rettete sich durch Albrechts Garten und lief sogar auf den Hof. Schon hatte man ihn am Schwanz oder an den Hinterbeinen gefaßt, da wehten die darüber zumutenden Jäger ab, daß sein Beize mit dem Knüttel ein unmaßgebendes Ende nähme. Man sollte ihn laufen lassen und sie wollten ihn erschießen. So geschah es und Schuß auf Schuß knallte durch den Garten hinter Lampe her, keiner traf ihn. Die Jägelbewußten, denen der Hahnenbraten entging, hatten das Nachsehen und den Spott.

Salzwedel. Durch bodenlosen Leichtsinns verursachten 6 junge Leute am Sonntag abend in der 10. Stunde einen Automobilunfall, der leicht ernste Folgen nach sich ziehen konnte. Herr Hüster-Salzwedel teilt darüber folgendes mit: Ich hatte mit meinem Wager die Grove bei Wike passiert, als ich im Scheinwerferlicht 6 Personen bemerkte, welche nach Kaufelde zogen. Auf meine gegebenen Warnungssignale hin bestanden sich die Leute um und verpörrten mir die Kaufelde in der ganzen Breite, rannten hin und her und machten bei meinem Nahen keine Anhalten zur Seite zu gehen. Als ich auf kurze Distanz ankam, lief nach 1 Müdel über die Straße. Um dieselbe nicht zu überfahren, rief ich mein Steuer nach links, und dabei zerfetzte der

Wagen an einem Baum. Sämtliche 6 Personen stürzten nun seitlich in den Wald. Ich eilte der stürzenden nach und stellte auch einen Mann im Walde. Durch Bescheiden mit einer Taschenlampe und mit entgegengehaltener Revolver wurde zwar ich ihm, mit in die nahegelegene Gastwirtschaft von Bedmann zu kommen. Dort erkannte die in der Wirtschaft Anwesenden ihn als Bediensteten des Gastwirts Müller-Kaufelde, als einen gewissen Friedrich Klafke. Nach Verabreichung einer Tracht Prigel nannte er seine Mitfahrerinnen. Die freche Aussage eines Mädchens: „Wir haben bloß Spaß gemacht und wären schon noch beiseite gelupren“, wurde auch gleich an Ort und Stelle mit einer Tracht Prigel geahndet. Der Wagen ist erheblich beschädigt. Die Insassen, wovon ein alter Herr furchtbar blutete, sind zum Glück nur leicht durch Glasplitter verletzt, und fanden Aufnahme im Gasthof Bedmann, bis nachts ein anderes Auto dieselben abholte und den besten Wagen nach Salzwedel schleppte.

Salzwedel, 6. Dezember. Der neue Landrat des Kreises Salzwedel. Der Freitag wählte mit 12 Stimmen den Regierungsrat Professor Dr. Heimer-Wagdeburg zum Landrat des Kreises Salzwedel, der bisherige kommunalfürsorge Landrat Wegmann erhielt 10 Stimmen.

Wetterbericht.

Am Sonnabend: Mildes, windiges, meist wolfiges bis trübes Wetter mit etwas Niederschlägen.
Am Sonntag: Gelinde, wechselnd demöht, windig, etwas Niederschläge.
Am Montag: Etwas kälter, abwechselnd heiter und wollich, etwas Schnee und Regen.

Kirchliche Nachrichten.

3. Advent.

Arendsee: 10 Uhr Gottesdienst in der St. Johannis-Kirche. Pastor Koppkele.
2 Uhr in der St. Johannis-Kirche. Kinder-Gottesdienst. Sup. Echte. Die Kirche ist geschloß.
Genzien 8 Uhr. Kiemenabend: 10 Uhr. Superintendent Echte.
Kolofte für die deutsch-evangelische Diaspora des Auslands.
Amtswoche: Pastor Koppkele.
Donnerstag, den 15. Dezember, abends 8 Uhr, Gottesdienst im Auendheim.

Trennholz-Auktion!

Dienstag, den 13. Dezember 1921,

von 12 1/2 Uhr ab,

verkaufe ich im Fortreiter Gr.-Kapermoor (Mof)

ca. 350 Amdr.

Birken-Kloben und -Knüttel

öffentlich meistbietend. — Versammlung im Schläge. — Bedingungen vor dem Termin
Adolf Bremer.

Lederwaren:

- | | |
|-------------------|-------------------|
| Brieftaschen | Zigarettenetuis |
| Papiergeldtaschen | Damen-Handtaschen |
| Portemonnaies | Besuchtaschen |
| Zigarrentaschen | Schreibmappen |
- bis zur feinsten Ausführung

G. Klipp, Buchhandlung.

Schlachtpferde

kauft jederzeit.

Im Wunsch der Besitzer wird an Ort und Stelle geschlachtet.
N. Dellling, Hochschlächter, Dierburg, Ballerstedterstraße 29. Fernspr. 485.
Dazu eine Beilage

Des Kanzlers erste Mahnung.

Aus Berlin wird uns geschrieben:

Der Stenographen-Verein des Reichstages erlebte am 4. Dezember einmal einen großen Tag — ohne daß der Reichstag selbst verhandelt war. Der Reichspräsident mit seiner Gemahlin, viele Staats- und Bismarckianer waren einer Einladung gefolgt, die der „Rein Berliner Presse“, eine der journalistischen Vereinigungen der Reichshauptstadt, an die hatte ergeben lassen. Im Verlauf des Abends betrat der höchste Reichsbeamte, Reichspräsident Dr. von Bülow, und ein großer Saal wurde sich mit dem Publikum, das sich verammelt hatte, zu verfüllen.

Dr. Bülow fand mit allem, was er auf dem Herzen hatte, ein aufmerksames Publikum. Sowohl bei den anwesenden Vertretern der Presse, — als der Kanzler darauf zu sprechen kam, daß sie nicht immer bei der Behandlung der öffentlichen Angelegenheiten des Reiches des Vaterlandes oberstes Gesetz sein ließ, sondern auch in der Einseitigkeit weiter vergriffen, was sie dem öffentlichen Wohle schaden könnte, — als auch bei den übrigen Zuhörern, als er deren politisches Verhältniß für die gegenwärtigen Regierungsjahre zu gewinnen suchte. Gewiß: Kampf muß sein, um dem Kampf mit verfeinerten Waffen wegzukommen. Dr. Bülow leitete die Rede ein, indem er sagte: „Ich muß mich um die Sorge, daß sich das politische Leben im neuen Deutschland zurechtfindet, beschäftigen und materialisieren. Er muß eine wachsende Mündigkeit und einen Übergang zu politischen Dingen feststellen und insbesondere die zunehmende Entfaltung unserer Künstler und Wissenschaftler vom politischen Leben verfolgen.“ Er sprach die Gefahr vor sich, daß die Parteien die Führung mit Gewalt und Zwang, die sie sich mit geistigen und künstlerischen Arbeiten beschaffen, die Führung mit der Politik verlieren, während das nach seiner Überzeugung beide Tätigkeits-Gebiete sich durchdringen und ergänzen müssen, wenn kein weiterer Schaden geschehen soll. Er wies hier auf die Presse die Aufgabe zu, den Staat zu unterstützen, indem er immer wiederholend: „Personalmittel“ in der Regierung, von dem „politischen Stand“ über die Taktik der Koalitionspolitik.“ Das Einverständnis über den Minister, wie über die großen außenpolitischen Probleme erfordere eine Versäumnisfrage, während aller Schäden unseres Volkes. Der Staat um diese Unterstützung willen von Industrie und Handel abhängig zu machen, das kann Dr. Bülow nicht unbedingt hinhinnehmen. Er möchte gern Politik auf lange Sicht machen und weiß natürlich ganz gut, daß sie nur bei Zusammenfassung aller politischen Kräfte zur Rettung des Staates möglich ist. Er sprach mit einer gewissen Erregung, wie man immer wiederholend: „Personalmittel“ in der Regierung, von dem „politischen Stand“ über die Taktik der Koalitionspolitik.“ Das Einverständnis über den Minister, wie über die großen außenpolitischen Probleme erfordere eine Versäumnisfrage, während aller Schäden unseres Volkes.

Der Kampf mit dem Reichstag ist der Reichspräsident nicht ohne weiteres einseitig. Nicht mit es ihm gelingen, daß Industrie und Handel den Versuch machen, dem Reiche die Erfüllung seiner auswärtigen Pflichten zu ermöglichen, die ja, Erfüllungspolitik, zu ermöglichen. Aber daß dabei die Regierung hervortritt, diese Unfähigkeit nicht abzuwehren, sondern die Erfüllungspolitik, zu ermöglichen. Aber daß dabei die Regierung hervortritt, diese Unfähigkeit nicht abzuwehren, sondern die Erfüllungspolitik, zu ermöglichen. Aber daß dabei die Regierung hervortritt, diese Unfähigkeit nicht abzuwehren, sondern die Erfüllungspolitik, zu ermöglichen.

Der Mann mit der Maske.

Rosale von Walter Schmidt-Bähler.

(Nachdruck verboten.)
Schnell lag er den Worten fallen, daß es Nacht um ihn war, sehr schön, wie in seiner Seele. Dann wieder er sich aus dem Fieber und schaute den Kopf auf die Wand. Er blieb er über und erwartete den Tag. Der Mann war unendlich lässig gewesen. Nach der normalen Laune hatte er sofort bei Frau Bohlmann ein ganzes Haufenweise bestellt, das er zu einer Dornschere verpacken wollte, und da die Sache ganz unerwartet gekommen und infolge dessen sehr eilig war, so war natürlich seine Ungeduld begreiflich, mit der er auf die baldige Fertigstellung drängte. Da ihr entgegen die Frau die Mäntel sich wegnehmen intervierte, so kam er fast förmlich nach der Wärmescheiterlaube, um sich vom Vorherrscher seiner Mitarbeiter zu überzeugen. Daß die beiden sich bei diesen hübschen Dingen abmühen miteinander anfreundeten, war durchaus folgerichtig, und während die eilige Bohlmann ununterbrochen an den verpackten Büchsengebühren herumblickte, die Bismann geradezu entsetzt und erregt, wie alles, was in den vorderen Salon bei Frau Bohlmann sich ereignete, wurde sie beileibe, die die Frau Bohlmann im Vorzimmer und beim Bedienen aufgeschämt hatte.

So hatte Bismann an der Erklärung gebracht, daß er einen besonders gemachten Reißnadel suchte, den er nach Gehörte voraussehen wollte, und daß er sich im Atelier einen ganz selten schönen feinsten jungen Schmitz gekauft hatte — zweijährig — Vollbart. Fraulein Käthe hatte ihrer erkrankten Mutter wohl eine Stunde lang berichtet von dem eben hier vorgefallenen, daß sogar einen Stammbaum dabei, genau zu wissen, was sie alles, wie sie von Frau Bohlmann verstimmt und einflusslos, und selbst als Bismann ihr seine schönsten Liebhaber erzählt, mit denen er sonst überall die größten Erfolge erzielte, konnte er kaum ein erträgliches Lächeln bei ihr hervorlocken. Nach langen Reden berichtete die alte

den sind, wobei der Reichspräsident. Er zog es dafür vor, an die Unmöglichkeit zu erinnern, mit den Mitteln des Reichspräsidenten oder des Reichspräsidenten die Reichspräsidenten in Deutschland zu stellen, die als Unterlage für einen auswärtigen Kredit zur Erfüllung unserer Reparationsverpflichtungen dienen könnte. Die Entscheidung über, ob es der Reichspräsident, die bereit sind, in den gegenwärtigen Umständen den Reparationen ihr Geld hinzuzubringen, liegt bei dem Reichspräsidenten in Deutschland ihren Wunsch haben. Und selbst nicht nur übrig, mit Geduld der Entwicklung der kommenden Wochen entgegenzusehen. Mit Geduld und auch mit einer gewissen Zurückhaltung, bis die Erkenntnis allgemein geworden ist, daß die gegenwärtigen Verhältnisse einen Wegweiser darstellen, der schließlich mit den harten Umständen des Reichspräsidenten nicht begehrt werden kann. Auch auf die Steuererhebung, die gegenwärtig dem Reichspräsidenten zur Verfügung stehen, ist am Dr. Bülow nicht noch zu sprechen, mit der dringenden Mahnung, hier bei aller Notwendigkeit von Kompromissen dem Reiche zu gehen, was des Reiches ist. Ohne deutlich sichtbare Opfer des Reiches werde es freilich unmöglich sein, diese Sache zu verabschieden. Würden sie zu Fall gebracht, so sei damit gar nichts getan, und es ohne feste Ordnung in unseren inneren Verhältnissen auch in Stellung nach außen hin nicht möglich werde. Nicht allein es, die jetzige Regierung heranzubauen, es gelte die Sache des deutschen Volkes, es gelte den freien Willen, die Einheit und Freiheit des Reiches zu retten und für dieses Ziel alle geistigen und materiellen Kräfte anzupassen. Der ermutigende Beifall, den diese Rede im Reichspräsidenten fand, wurde nicht minder auch durch die Zustimmung mit Dr. Bülow auf einem hohen Reichspräsidenten nach sich ziehen. Aber es muß anerkannt werden, daß diese Ausführungen des Kanzlers mit der besten rednerischen Leistung gewesen sind, die wir bisher von ihm zu verzeichnen haben.

Politische Rundschau.

Deutschland.

Die neuen Forderungen der Beamten. Die Eingabe der sämtlichen Spitzenorganisationen der Beamten an die Regierung enthält als Forderungen zur Befolgungsbefehle zunächst das Verlangen der Verringerung der Arbeitsstunden zwischen den einzelnen Berufsgruppen, ferner nach Änderung der Höhe der Steuern und Abgaben unter dieser Voraussetzung des Einkommens an die Steuern. Außerdem wird eine Verbesserung der Einkommensverhältnisse der Diener, der Beamten im Vorbereitungsdienst, der im Vertragsverhältnis lebenden Beamten sowie der Pensionäre gefordert. Für die Arbeiter und Angestellten sind entsprechende Forderungen ebenfalls nicht minder zahlreich, und zwar hat sich am 1. Oktober 1921 gefordert und die Höhe der Zuschläge der Mehrbeträge nach der Weisung ermöglicht werden.

Was die Interparlamentarischen Kommissionen Deutschlands. Die Rollen der Interparlamentarischen Kommissionen in Deutschland betragen allein für den Monat Oktober und 24 Millionen Mark, wobei die Städte Königsberg i. Pr. und Bremen nicht mitgerechnet sind. Dazu kommen noch zahlreiche andere Rollen, Unterhaltung von Bibliotheken und Manuskripten, Besichtigungen, Personal, Anwesenheit usw. Die Kosten für die Arbeit der Interparlamentarischen Kommissionen sind in der obigen Aufstellung nicht begriffen.

Frankreich.

Gegen die Beschäftigung deutscher Arbeiter. In Verne wurde eine Versammlung abgehalten, die die Vertretung der ehemaligen Frontkämpfer einberufen hatte. 800 Personen waren anwesend, die sich einstimmig gegen die Beschäftigung deutscher Arbeiter aussprachen. Die Abstimmung in der die Dreyfus, die für den Wiederaufbau durch Deutschland gehen, wurde durch sich 51 Prozent gegen die Deutschen ausgesprochen haben.

Berlin. Der französische Botschafter Charles Laurent hat Berlin verlassen. Während seiner Abwesenheit führt der erste Vizekonsul General de Quercy die Geschäfte der Botschaft.

Berlin. Die demokratische Partei hat dem Reichstag einen Gesetzentwurf vorgelegt, nach dem der erste Sonntag in jedem

Sammelmappe für bemerkenswerte Tages- und Feiertage.

* Die Reichsregierung hat vor einigen Tagen in der Streitfrage einen amtlichen Schritt in England unternommen, jedoch noch keinen Antrag auf ein Votum gestellt.

* In der Reparationsfrage steht ein Zusammenstoß der Außenminister Englands, Frankreichs und Italiens unmittelbar bevor.

* Die Kommission, die sich mit der Restitutionsfrage der Industrie für das Reich befassen soll, ist jetzt vom Reichspräsidenten zusammenberufen worden.

* In Berlin haben Erwerbseinkünfte wiederum Lebensmittelgeschäfte geplündert. Etwa hundert Personen wurden verhaftet.

* In dem vom Reichspräsidenten ernannten Schiedsgericht und Vergleichsamt unterzeichnet.

* Die französische Regierung hat ihre Zustimmung zu einer Konferenz in Paris gegeben, auf der über die Orientfrage und das Reparationsproblem verhandelt werden soll.

* Nach amtlicher Meldung aus Wien ist die militärische Besetzung Belgrads beendet.

* Die polnische Regierung überlässt als zweite Abgeltung für die Übernahme des Einkommens des Reichspräsidenten der Betrag von dreißig Millionen deutscher Mark.

Vom Niedergang zum Aufstieg.

Der frühere preussische Ministerpräsident Seeckt wird hieß in Eilen vom dem deutschen Generalstab als einer der bedeutendsten Soldaten in der Geschichte unseres Vaterlandes und die Wege zu einem künftigen Wiederaufstieg kritisch beleuchtet.

Bis ins Mittelalter, dessen Grundzüge zur deutschen Renaissance er als verhängnisvolle Wurzel der folgenden Entwicklung ansah, verfolgte er die Schicksale der Nation durch die Reformation als besonders einflussreichen Zeitpunkt hervorzuheben. Was dabei in der gegenwärtigen Stunde mit Frankreich ereignet werden mußte, ist, daß die eine Aufgabe, zwischen dem gläubigen Katholiken und gläubigen Protestanten

eine einheitliche deutsche Auffassung herausgearbeitet werden muß, denn die stürmischen sozialen Bewegungen sind der Idee nach in Deutschland zu finden. Die Aufgabe, die er sich gestellt hat, ist, die Nation zu erheben, wie in seinem Lande so stark ausgeprägt. Aus den Problemen der gegenwärtigen Politik hat er das festzustellen, was die Nation zu erheben, wie in seinem Lande so stark ausgeprägt. Aus den Problemen der gegenwärtigen Politik hat er das festzustellen, was die Nation zu erheben, wie in seinem Lande so stark ausgeprägt. Aus den Problemen der gegenwärtigen Politik hat er das festzustellen, was die Nation zu erheben, wie in seinem Lande so stark ausgeprägt.

Die Stabilisierung der Reichsregierung sei die Voraussetzung, wenn wir aus dem jetzigen Elend herauskommen wollen. Die größte deutsche Aufgabe sei die Sorge für die Zukunft der Nation. Was sich in den letzten Wochen hinsichtlich der Kartoffelerzeugung abgespielt hat, sei ein Beispiel. „Es würde mir“, so sagte Seeckt, „als glücklicher Katalysator den Geistes heraus machen, diese Leute an die Arbeit zu setzen.“ Die deutschen Arbeiter und Arbeiterinnen vor geistigen neuen Aufgaben. Sie sind dazu berufen, den Weg zum Sieg zum Verbraucher zu vertiefen.

Mein Herr, einen tüchtigen Menschen gebrauchte, und wenn Frau Bohlmann sich bei Frau Käthe Scholz seines Wesen annehmen wollte, so war auf die ein Instanzwege nicht dem braven Reichstag zu helfen. Das hätte Frau Bohlmann nicht getan, sondern sie hätte sich in den Händen war, um ihrem Schicksal ihrem Dank zu beweisen, und nach an demselben Abend, nach der sie sich angeschlossen der blauen Schiene, die sie aller Not entziehen, hat gemacht, Kloppe sie beschreiben, als Baron Kurt in den vorderen Salon mit Käthe beim Tee lag, um ihr ihren Dank zu zeigen.

Immer noch war sie die Frau Bohlmann, die sie anfangs gesehen hatte, und während sie die eilige Bohlmann ununterbrochen an den verpackten Büchsengebühren herumblickte, die Bismann geradezu entsetzt und erregt, wie alles, was in den vorderen Salon bei Frau Bohlmann sich ereignete, wurde sie beileibe, die die Frau Bohlmann im Vorzimmer und beim Bedienen aufgeschämt hatte.

So hatte Bismann an der Erklärung gebracht, daß er einen besonders gemachten Reißnadel suchte, den er nach Gehörte voraussehen wollte, und daß er sich im Atelier einen ganz selten schönen feinsten jungen Schmitz gekauft hatte — zweijährig — Vollbart. Fraulein Käthe hatte ihrer erkrankten Mutter wohl eine Stunde lang berichtet von dem eben hier vorgefallenen, daß sogar einen Stammbaum dabei, genau zu wissen, was sie alles, wie sie von Frau Bohlmann verstimmt und einflusslos, und selbst als Bismann ihr seine schönsten Liebhaber erzählt, mit denen er sonst überall die größten Erfolge erzielte, konnte er kaum ein erträgliches Lächeln bei ihr hervorlocken. Nach langen Reden berichtete die alte

Sie treffen das Richtige!

wenn Sie Ihre Weihnachtseinkäufe in der

Germania-Drogerie

Feinsp. Nr. 3.

von H. & W. Stappenbeck Nachf.

Feinsp. Nr. 3.

vornehmen.

Passende Geschenkartikel.

Für den Vater:

Rognat
Hum
Kraf
feinste Rikore
Magenbittern
Rot- u. Weißweine
Zigarren
Parabinden
Bartkämme
Baumlichte aller Art.

Für die Mutter:

Parfüm
Toiletten-Seifen
Schokoladen
Boubons
Kakao
Südwine
Toilettenartikel
Zahnbürsten
Zahnpasta
Seife

Für den Sohn:

Saarwasser
Mundwasser
Kämme
Zahnbürsten
Nasser-Spiegel
Nasser-Näpfe und
-Pinzel
Taschen-Kämme
und -Spiegel
Echtes Köln. Wasser
Gummi-Schwämme

Für die Tochter:

Toiletteartikel zur Haut,
Nagel-, Haar-, Mund- und
Zahnpflege.
Saub- und Stellspiegel
in Celluloid, Nidel u. Holz
Zahnbürsten, Nagel-
bürstentöcher, Feifeur-,
Staub- und Griffkämme
Manicüre-Kästen
in allen Preislagen.
Parfümerien, Schwamm-
körbe, Zahnbürstenständ.

Sämtliche Artikel zur Weihnachtsbäckerei. Feinsten gepr. Kaffee.
Schokoladen. Baumbehang. Punsch-Essenzen. Weihnachts-Keks.

Passende Weihnachtsgeschenke

als:
Unterhaltungsspiele
Anklebe-Puppen
Bilder-Bücher
Mägen-Bücher
Jugend-Schriften
Romane
Schriftentafeln
Photogramme-Ständer
Photogramme-Albums
Boefce-Albums
Marten-Albums
Gebirgsentwürfen

Briefpapier in Kassetten
und Packungen
empfiehlt

Otto Hille, Breitestr. 36.

Zigarren

Zigaretten u. Rauchtabake

kaufen Sie

zum Weihnachtsfest

noch billiger

und in vorzüglicher Qualität bei

Theodor Ebel,

Breitestr. 99.

In das Genossenschafts-
gitter wurde heute bei
der Elektricitäts-genossenschaft
Kallehne-Weigau, eingetragenen
Genossenschaft mit be-
schränkter Haftpflicht, in Li-
quidation in Kallehne einge-
tragen. Nach Beendigung
der Liquidation ist die Ver-
tretungsbefugnis der Li-
quidatoren erloschen.

Amstgericht Arendsee,
den 7. Dezember 1921.

Eine hochtrag.
Sau

steht zu verkaufen
Zieselbeer, Hof Nr. 4.

Eine gebrauchte
Dreschmaschine,

Säckelmaschine

Saureinigungsmaschine
zu verkaufen

Kleinan, Hof Nr. 9.

Ein fast neuer 2-3-äcker
Wagen mit Kasten

steht zum Verkauf bei
Gastwirt Nachtigall,
Helligenseide.

Einige Anzug-

u. Kostümstoffe

hat preiswert abzugeben
Rosenstein

Privatwegang.

habe ca. 20 Meter
Erlen- und Birken-

Kloben-Holz

zu verkaufen.

Lemme, Schrampe.

Einen gut erhaltenen
Damen-

Wintermantel

preiswert zu verkaufen

Gustav Meyer.

Töbelmannstraße Nr. 9.

Fettbücklinge

sind frisch eingetroffen bei
Otto Gressmann.

Empfehle mich zu:
Anfertigen künstlicher Gebisse,
Zähne, Kronen und
Brücken, sowie Behandlung
der kranken Zähne,
Plombieren, schmerzloses
Zahneziehen und Reinigen
der Zähne.
Schönheitsbehandlung.

F. v. Stephani,
Dentist.

Schönheit der Zähne
ist eine Zierde.

Das Fehlen der Zähne
schadet der Gesundheit.

Bücher sind im Vergleich zu
anderen Artikeln
noch billiger.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in:

Romanen Jugendbüchern Jugendchriften	Märchenbüchern Fabelbüchern Mabüchern	Bibeln und Gefangbüchern einfach bis zu feinen Leberbindungen.
--	---	---

Poesie-, Photographie- u. Postkarten-Alben
Unterhaltungs- und Gesellschafts-Spiele.
Schreibzeuge und Schreibmaschinen, Briefpapier und
Kassetten in bester Güte, auch mit Namensaufdruck.

G. Klipp, Buchhandlung.

Habe zum letztenmal
einen kleinen Posten
Winterweisskohl und
Weihnachtsäpfel
vorrätig
Gustav Meyer
Töbelmannstraße 9.

Rhein- Pferde- und Vieh-Versicherungs-
Gesellschaft a. G. zu Köln (Rhein)
versichert bei höchster Entschädigung bis zu 100%
zu fester, billiger Prämie
trachtliche Stuten
gegen die Folgen der Trächtigkeit und Geburt einschließlich
der Fohlen und der Kollisionschäden (Entschädigung für Foh-
len stets 80%).
Versicherungsanträge sind an die Landwirtschafts-
kammer für die Provinz Sachsen zu Halle (Saale)
zu richten, welche auch jede weitere Auskunft erteilt.

Sie verlangen Sie Gratis-Prospekt
unserer 1000fach bewährten
Batteln Sie?
Universal-Tischhobelbänke
D. R.
G. W.
Schrader u. Co., Leipzig.

Ortsgruppe der
Kriegsbeschädigten und
Kriegshinterbliebenen
Arendsee und Umgegend.
Am Sonntag, den 11.
Dezember, nachmittags 2
Uhr, findet die
Monatsversammlung
im „Berliner Hof“ statt, es
sind außerordentliche Be-
schlüsse zu fassen. Ferner
liegt außerdem ein besonders
wichtiges Schreiben vor.
Es wird um zahlreiches
Erscheinen gebeten.
Der Vorstand.

Ein moderner Anzug,
Naharbeit, Winterjacken, Unterhosen,
Bartend-Benden, Schürzen, Strumpf-
wolle, Filzpantoffel und verschiedene
andere Bekleidungsstücke, ferner Wasch-
und Toilettenseifen, Weihnachts-
puppen, Äpfel empfiehlt preiswert
Gelegenheitskauf-Geschäft.
Herm. Hörtelmann,
Kolontestr. Nr. 8.

Die Weihnachts
Zigarren

für meinen
Papa in pri-
ma Qualität
aus der
Zigarren-
fabrik von
Friedrich Jäger.

Prakt. elegante Festgeschenke
für den Damen- und Herrenschreibtisch wie:
Pfeffschafte, Briefbeschweizer, Brief-
öffner, Falzer, Markenlocher etc.
empfiehlt äußerst preiswert
Paul Arndt, Gravieranstalt u.
Arendsee i. Alt., Höhe Warte 24.

Wilhelm Michaelis,
Fahrrad-Haus.
Empfehle preiswert zum Weihnachtsfeste:
Grossen Posten Spielwaren.
Bestes Lager und billigste Preise in:
Herrn- u. Damen-Fahrrädern,
Ersatzteilen, Gummi erhaltlicher Fabrikate.
Taschenlampen, Birnen, Batterien, Carbid, Carbidlampen,
Dreher, la. Knochenöl für Nähmaschinen u. Fahräder
lose und in Flaschen.
Handleiterwagen.

Nachruf.
Am Montag früh verschied plötzlich unser
lieber Freund, der Kaufmann
Werner Dähre.
Wir verlieren in dem so früh Verbliebenen
einen treuen Kameraden, dessen Andenken wir
alleszeit in Ehren halten werden.
Arendsee, den 8. Dezember 1921.
Seine Freundinnen und Freunde.

